

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1938

14.6.1938 (No. 136)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-953430](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-953430)



Ostfriesische Tageszeitung

Verkündungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostamt: 22214 Verlagsort: Emden, Blumenbüschstraße 201 und 202, Postfachkonto Hannover 369 49. Bankkonten: Stadtpostkasse Emden, Ostfriesische Sparkasse, Aurich, Kreispostkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen, Zweigniederlassung Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Neener und Papenburg.

Erscheint wochentlich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM. und 30 Pf. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM. und 31 Pf. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM. einschließlich 33,24 Pf. Postbetriebsgebühr zuzüglich 36 Pf. Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pfennig

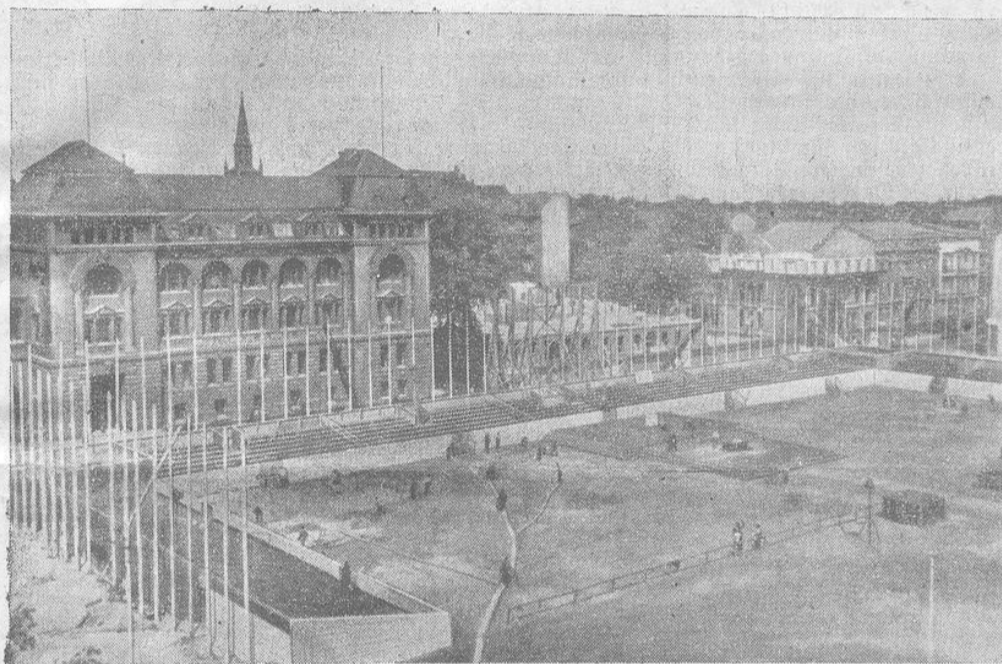
Folge 136

Dienstag, den 14. Juni

Jahraana 1938

Berlins Neugegestaltung beginnt

Der Führer gibt den Aufstakt an sechzehn Baustellen



Hier erfolgt das Startzeichen zum Arbeitsbeginn

Blick auf den runden Platz an der Potsdamer Straße, wo der Führer heute den Grundstein für das Haus des Deutschen Fremdenverkehrs legt, und damit das Zeichen gibt für den Arbeitsbeginn zu dem maßgebenden Bauvorhaben zur Umgestaltung der Reichshauptstadt.

(Atlantic, Zander-Multiplex-K.)

Berlin, 14. Juni 1938.

Die Reichshauptstadt erlebt heute den bedeutendsten Tag in ihrer Baugeschichte: mit der Grundsteinlegung zum „Haus des deutschen Fremdenverkehrs“ durch den Führer, die im Mittelpunkt des festlichen Geschehens steht, wird auf sechzehn verschiedenen Baustellen der gewaltige Arbeitseinsatz zur Neugegestaltung der Reichshauptstadt begonnen. Fahnen geschmückt liegen die Baustätten da, auf denen Hunderte von Arbeitern mit Baggern, Hämmern und Spaten an das große Werk gehen werden.

Seit Tagen bereits steht Berlin ganz im Zeichen der Vorbereitungen für diesen Tag. Die sechzehn Baustellen sind inzwischen zu würdigen Festplätzen ausgeschmückt. Eine lange Fahnenparade umrahmt den großen runden Platz an der Potsdamer Straße, wo das „Haus des deutschen Fremdenverkehrs“ entstehen wird. In Hufeisenform sind zahlreiche Tribünen errichtet, vor denen zusammen mit den 200 Arbeitern des Bauabschnitts tausend Angestellte des Gastföhrungsgewerbes, sowie Trachtengruppen aus Hamburg und Arbeiterabteilungen Aufstellung nehmen werden. An dem Grundstein grüßt eine vierzehn Meter hohe Fahnengruppe, vor der zwischen mächtigen Halbkreuzbannern das Berliner Stadtwappen weht. Sofort nach der Grundsteinlegung durch den Führer werden 200 Arbeiter ans Werk gehen und mit dem Ausschachten der Baugrube beginnen. Große Tribünen sind auch auf dem Königsplatz

errichtet, vor ihnen stehen mächtige Greifbagger und Hunderte von elektrischen Hämmern, die nach dem Spatenstich zur Verlegung der Spree und zum Neubau des Berliner Reichsbahnhofs in Anwesenheit von 12 000 Gefolgschaftsmitgliedern der Reichsbahn und der Wasserbaudirektion in Tätigkeit treten werden.

Mit dem gleichen Großeinsatz von Arbeitern und Maschinen wird auch beim „Haus des deutschen Gemeindetages“, dem ersten größeren Neubau an der Ost-West-Achse, der Neubau beginnen. Lange Transportbänder, Betonmischmaschinen und elektrische Frösche stehen dort bereit. Das Lied der Arbeit von Baggern, Hämmern und Spatenstichen auf den sechzehn Bauabschnitten wird das Zeichen zum Beginn des größten Bauabschnitts der Reichshauptstadt sein.

Gründung der Reichstheaterakademie

Dr. Goebbels' Programmrede in Wien - Der Mut zur künstlerischen Tat

Wien, 14. Juni.

Reichsminister Dr. Goebbels verkündete am Montag nachmittag in der Wiener Staatsoper im Rahmen der jährlich stattfindenden Kundgebung der Reichstheaterkammer programmatisch die Gründung einer Reichstheaterakademie. Das Ziel sei das nationale Theater des Großdeutschen Reiches. Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Böhm-Dresden spielte das Orchester der Wiener Philharmoniker als Einleitung zu der gewaltigen Kundgebung das Concerto Grosso Nr. 5 d-moll von Händel. Dann trat der Präsident der Reichstheaterkammer Körner an das mit prächtigen Blumen geschmückte Rednerpult und erklärte die Kundgebung der Reichstheaterkammer, die erste in der befreiten Ostmark, auf dem historischen Boden der Stadt Wien, für eröffnet. Er begrüßte besonders Reichsminister Dr. Goebbels.

Nach dem Präsidenten Körner nahm, vom Jubel umbrandel,

Reichsminister Dr. Goebbels

das Wort. Immer wieder von stürmischem Beifall unterbrochen, sprach er zuerst von der Bedeutung der alten Kulturstadt an der Donau, der Kunst und der Leistung der Ostmarkdeutschen. Weiter ging er auf den Aufstieg des deutschen Theaters im Dritten Reich ein.

Nach einem Hinweis auf den heiligen Ernst, mit dem von jeher in Deutschland das Theater nicht als ein spielerischer

Zeitvertreib, sondern als eine moralische Anstalt betrachtet worden sei, konnte Dr. Goebbels den bedeutungsvollen Satz prägen.

„Deutschland war seit jeher Theaterort für die ganze theaterschaffende Menschheit.“

Im weiteren Verlauf der Rede deutete Dr. Goebbels darauf hin, daß die Reichstheaterfestwochen in jedem Jahre eine stolze Rechenschaftslegung gewesen seien, wo von hoher Seite ebenso Kritik geübt wie programmatische Forderungen gestellt worden seien. Die Forderung im letzten Jahre sei ihrem Sein und Wesen nach eine soziale gewesen.

„Wir forderten damals“, erklärte der Minister, „die umfassende Altersversorgung aller Theaterschaffenden. Wir glaubten damit einen langgehegten Wunsch, ja man kann wohl sagen einen Traum aller theaterschaffenden Menschen der Verwirklichung näherzurücken. In der Sicherstellung des Alters unserer deutschen Schauspieler sehen wir eine der wesentlichsten Voraussetzungen künstlerischer Höchstleistung.“

„Die Forderung, die wir im Mai 1937 in Düsseldorf erhoben haben, ist in einem Jahre trotz aller Bedenken, trotz aller sich entgegenstimmenden Schwierigkeiten verwirklicht worden. Mein damals gegebenes Versprechen der Durchführung einer Altersversorgung für alle Theaterschaffenden

Anerkennung für die Sudetendeutschen

„Ein Wahlsieg, der alle Erwartungen übertroffen hat“

Prag, 14. Juni.

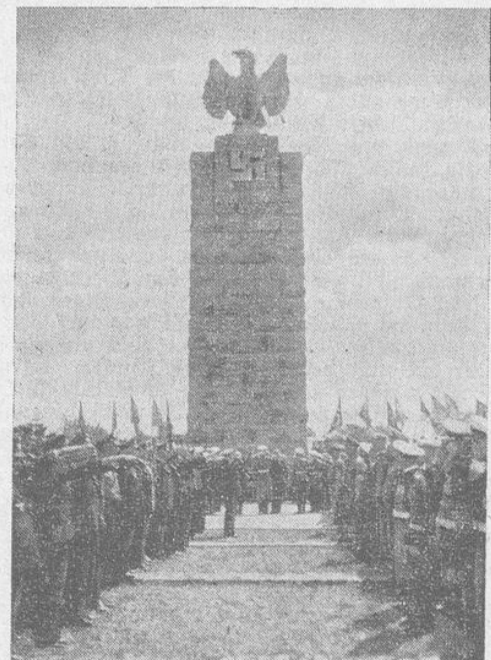
Konrad Henlein hat am Montag allen Sudetendeutschen für die musterghltige Haltung in der Zeit der Gemeindegewahlen gedankt. Seine Dankadresse lautet:

„Sudetendeutsche! In bewundernswürdiger Disziplin und mit beispielloser Einjahbereitschaft habt Ihr einen Wahlsieg errungen, dessen Ergebnis nicht nur alle unsere Hoffnungen erfüllt, sondern sie noch weit über alle Erwartungen hinaus übertroffen hat.“

Unter Verhältnissen, die bei jedem anderen Volk geeignet gewesen wären, Angst und Verschüchterung unter die Massen der Wählerschaft zu tragen, habt Ihr kaltblütig und unbeirrbar Eure Pflicht getan und aufs Neue unter Beweis gestellt, daß das Sudetendeutschtum fest entschlossen ist, unerrückbar an seinen Forderungen nach Selbstverwaltung festzuhalten.

Im Kampfe um die Erfüllung unserer begründeten Rechtsansprüche sind uns durch Eure vorbildliche Haltung neue Kräfte zugewachsen. Die Tatsache, daß gerade heute im entscheidenden Abschnitt unseres Ringens um die Lösung des Nationalitätenproblems mehr als 90 vH. aller Deutschen dieses Staates sich zur Sudetendeutschen Partei und ihrer Politik bekannt haben, wird unzweifelhaft nun nicht nur in Prag, sondern auch im Auslande den Ernst der Lage und die Notwendigkeit der Erfüllung unserer gerechten Forderungen auf Neue unterstreichen.

Euch, meine Volksgenossen, danke ich für Euer Vertrauen, Euren Mut und Euren unerschütterlichen Glauben, mit dem Ihr für den Sieg unserer guten Sache gearbeitet und gekämpft habt. Ein Volk, das sich so schlägt, wird niemals zugrundegehen, sondern es wird und muß siegen, weil mit ihm das Recht ist.“



Die Weihe des neuen U-Boot-Ehrenmals an der Kieler Förde. In Gegenwart von 600 ehemaligen U-Boot-Fahrern aus dem ganzen Reich, führenden Persönlichkeiten der Partei, des Staates und der Wehrmacht fand an der Adolf-Hitler-Schanze bei Möltenort an der Kieler Förde die Weihe des neuen Ehrenmals statt, das der Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge zur Erinnerung an den unvergesslichen Totenruhm deutscher U-Boot-Helden während des Weltkrieges dort errichtet hat. — Auf unserem Bilde von der Einweihungsfeier sieht man den Mittelpunkt des Bauwerkes, die 16 Meter hohe Säule aus deutschem Sandstein, die von einem mächtigen Adler mit ausgebreiteten Schwingen gekrönt wird. (Scherl Bilderdienst, Zander-Multiplex-K.)

löse ich heute ein. Wir Deutschen marschieren wiederum einmal an der Spitze.“

Die folgenden Ausführungen waren dem Aufbauwerk des letzten Jahres auf dem Gebiet des deutschen Theaters gewidmet. „Welch reiche Folge einzigartiger kultureller Großereignisse“, führte der Minister aus, „weist nicht allein dieses Theaterjahr auf! Wir verzeichnen in Deutschland 96 Bühnen mit ganzjähriger Spielzeit, 26 Bühnen mit acht- bis elfmonatiger Spielzeit und 43 Bühnen mit sieben- bis achtmonatiger Spielzeit.“

Daneben laufen die großen, in der ganzen Welt berühmten repräsentativen Festspiele des deutschen Theaters: Schaffens in Heidelberg, in Bayreuth, in Salzburg, in Berlin auf der Dietrich-Eckart-Bühne, die Theaterstage der Städte



So wütete die tschechische Polizei

Über die unglaublichen Rohheitsakte der tschechischen Polizei, die bekanntlich in der Nacht von Sonntag auf Montag in Mährisch-Schönberg unzählige Sudetendeutsche mißhandelte...

Amerikas riesige Weizenernte

Präsident Roosevelt hatte mit dem Landwirtschaftsminister Wallace und dem Unterstaatssekretär Sayre über den Weizenüberfluß der diesjährigen Ernte der Vereinigten Staaten eine Unterredung.

Roosevelt hob hervor, daß das Ergebnis dieser Ernte die Vereinigten Staaten vor ein sehr ernstes Problem stelle. Die Weizenernte wird auf 1020 623 000 bis 1035 623 000 Bushels geschätzt...

Anekdote

Kein Feldsoldat?

Heißer Manövertag 1904 in Ostpreußen. Der Kommandierende General des 1. Armeekorps, der spätere Generalfeldmarschall Colmar Freiherr v. d. Goltz, hält Korpsmanöver ab...

Journalbogen

Kontenkartens für Buchungsmaschinen, Karteikarten, Formulare

Jede Größe und Menge schnellstens durch die

OTZ.-DRUCKEREI

Emden, Blumenbüschelstraße • Fernsprecher 2081/82

Stellen-Angebote

Für eine Bahnhofswirtschaft nach Emden ein tüchtiges, nicht zu junges

Küchenmädchen

gesucht. Hoher Lohn. Schriftl. Angebote u. E 2958 an die D.Z., Emden.

Suche auf sofort oder zum 1. Juli ein zuverlässiges

Mädchen

nicht unter 22 Jahren, zur Führung meines Haushalts (1 Kind).

Schriftl. Angebote u. E 2960 an die D.Z., Emden.

Gesucht zum 1. Juli 1 tüchtiges junges

Mädchen

bei Familienanschluß und Gehalt Helmut Neupert, Westermarsch.

Stellen-Gesuche

Junges Mädchen

18 J., sucht Stellung in gutem bürgerl. Haushalt bei Familienanschluß und Gehalt.

Vermischtes

Zwei Damen

mittl. Alters, symp. Erscheinungen, suchen geb. Kameraden. Auto angenehm.

Schriftl. Angebote u. E 2961 an die D.Z., Emden.

Abhanden gekommen 1 dunkel-schwarz-buntes zweijähriges

Kind.

Nachrichtgeber erhält gute Belohnung. Gebr. Mansholt, Strachholt.



Wer möchte da noch die Wäsche umständlich vorwaschen, reiben und bürsten, wenn einfaches Einweichen nachts über für nur 13 Pfennig das gründliche Schmutzlockern besorgt!

Zu kaufen gesucht

Elektromotor

1/2-1 PS, 220/380 V. Drehstrom, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2963 an die D.Z., Emden.

Hausgehilfin

oder ein Tagesmädchen. S. Büschmann, Hotel „Zum Erbgroßherzog“, Leer (Ostfriesland).

Hausgehilfin

mit guten Zeugnissen, nicht unter 20 Jahren für alle vorkommenden Arbeiten im Geschäftshaus (Bücherei und Konditorei).

Gran J. Schröder, Oldenburg i. D., Tannenstr. 31

Wegen Krankheit zum 1. Juli eine Hausgehilfin

bei Familienanschluß gesucht. Yoga bei Leer, Adolf-Hitler-Str. 47.

Kochlehrer/in

für Hotel gesucht; schlicht und schlicht. Angebote an die D.Z., Emden unter E. 2964.

Tüchtige Friseurin

und ein Friseurgehilfe gesucht. B. Hülsbus, Damen- und Herren-Frisiergeschäft, Leer, Brunnenstraße 15.

Suchst f. neues Landarbeiterhaus

ordentliche

strebende Familie

Viehhaltung möglich. Bauer Wilhelm Meyer, Bleckwedel, Post Wiffelhövede, Ld., Kr. Rotenburg (Hann.).

Segelmacherei in Bremen

sucht tüchtigen Segelmacher, welcher in kurzer Zeit leitenden Posten einnehmen kann.

Bewerbungsschreiben u. Lebenslauf u. B. A. 371 an

Ma Anzeigen AG., Bremen.

Knüßt Lofn

der Reichs-Strassenlotterie

Nur in Packungen mit dieser Marke wird

Wartha-Seife geliefert. Die Packung ist notwendig zur Erhaltung der Qualität, für die die Marke bürgt.

Stück 18 - gr. Stück 28

Stück 18 - gr. Stück 28

Stück 18 - gr. Stück 28

Stück 18 - gr. Stück 28

Stück 18 - gr. Stück 28

Stück 18 - gr. Stück 28

Stück 18 - gr. Stück 28

Stück 18 - gr. Stück 28

Stück 18 - gr. Stück 28

Stück 18 - gr. Stück 28

Behagliche Stunden bei einer Tasse Bunting-Tee

Kohlenschlacke ab Lager Emden geben ab Rosenberg & Co., Emden. Fernsprecher 2846/47.

Fünf Jahre NS.-Volkswohlfahrt - Fünf Jahre Dienst am Leben!

Turnier u. Rennen 16. bis 17. Juli 1938 in Aurich Nennungsschluß 28. Juni Bezirksverband der Fahr- und Reitvereine Ostfrieslands - Norden

Familiennachrichten

Die Geburt ihres zweiten Sohnes zeigen hoch erfreut an W. Mennenga und Frau Gretchen, geb. Klock Seinickpolder, den 13. Juni 1938

Steuerpraktikant Hermann Jürgens Adelheid Jürgens, geb. Andreeßen Collinghorst. Vermählte Gleichzeitig danken wir für erwiesene Aufmerksamkeit

Deterenerlehe, den 13. Juni 1938. Heute in früher Morgenstunde entschlief nach kurzer heftiger Krankheit mein innigstgeliebter Mann, meiner Kinder treusorgender Vater, unser guter Sohn und Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel Eilt Weber im Alter von 37 Jahren. In tiefer Trauer Antine Weber, geb. Grüssing und alle Angehörigen Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 16. Juni, nachmittags 2 Uhr statt.

Bunde, den 11. Juni 1938. Heute abend 6 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unsere Tante, Großtante und Kusine, meine liebe Hausherrin, die Witwe des Bauern Johann Sinningh Magdalena Katharina Sinningh geb. Rösingh in ihrem 77. Lebensjahre. Dies bringen zur Anzeige Familie Sinningh und Rösingh Annchen Eschen als langjährige Hausgenossin. Die Beerdigung erfolgt in Landschaftspolder am Mittwoch, dem 15. Juni, nachmittags 3.30 Uhr ab Klinkhagen. Trauerfeier im Trauerhause in Bunde um 2.30 Uhr.

Leere Stadt und Land

Leer, den 14. Juni 1938.

Gestern und heute

0tz. Die Mitte des Heimmonds Juni haben wir nun schon fast erreicht und doch spüren wir nichts von sommerlicher Wärme, sondern sind eher geneigt, mit den Jähren zu „bibbern“ vor Kälte. Empfindlich kalt ist es jetzt wieder geworden und vor allem frühmorgens und gegen Abend kann man sich kaum vorstellen, daß es auf den Sommer zu geht.

Unsere Altvordere nannten den Monat Juni den Brachmonat. Die Brache diente in der Dreifelderwirtschaft als Viehweide, da auf dem Brachland Unkrautpflanzen aller Art wachsen. Kurz nach dem Abweiden wurde dann die Brache mit dem Pfluge einmal beadert und für die spätere Winterfaat vorbereitet. — Im Brachmonat schickt sich der Frühling an, in den Sommer überzuleiten. Das leichte Grün nimmt einen dunkleren Ton an. Auf den Feldern wagt das Korn. In der Wiese stehen die Gräser in voller Blüte und harren der Heumahd. Auf den Getreidefeldern beginnt das Fruchten. Es ist dieses eine heilige Zeit, eine Zeit banger Sorge und froher Hoffnung, wenn die Felder mit verheißungsvollem Segen sich immer reicher bekleiden. In dieser Zeit der bevorstehenden Blüte des Roggens bedrohen Gewitter und Hagel das Gedeihen der Saaten. Dazu kommen nach dem Volksglauben allerlei bösonische Mächte, die im Vordvolf weiterleben. Sturmzüge und Hagelstürme stammen aus grauer Vorzeit, als die Wetterpropheten zumeist an einem „Donnerstag“, der dem Wettergott Donar heilig war, veranstaltet wurden, wobei die Felder mit Hagelgeräten umstekt waren, um sie gegen Hagel und Donnereschlag gesiegt zu machen. Wo die Hagel steht, schlägt nach uraltem Bauernglauben der Blitz nicht ein. In geschickter Anpassung nahm sich die Kirche der heidnischen Hagelfeier an und verbrähnte sie mit christlichen Formen.

Hier ist der Vorstand der Synagogen-Gemeinde melbete sich heute am Fernsprecher eine Stimme bei uns. Es wurde der Versuch gemacht, mit uns Verhandlungen anzuknüpfen, wahrscheinlich wegen der gestern veröffentlichten Hinweise auf die unhaltbaren Zustände bei der hiesigen Synagoge, die mit ihren zerbrochenen Fenster Scheiben ortsbildverschandelnd wirkt. Wir haben selbstverständlich derartige Verhandlungen abgelehnt, denn wir verhandeln nicht mit Juden. Als trotz des Beschlusses, daß wir eine Unterhaltung ablehnen müßten, ein zweiter Anruf erfolgte und man versuchte — das kennt man bei Juden ja — „persönlich“ dem am Fernsprecher Befindlichen zu kommen, da waren wir — sprachlos und haben schweigend wieder aufgelegt. Die jüdische Dickschichtigkeit ist unbegreiflich. Den Juden aber sei nur gesagt, daß sie nicht weiterhin versuchen sollten, den Anschein zu erwecken, als seien ihnen die Fenster Scheiben von Uebelwollenden eingeworfen worden — das Mandat verfährt nicht. Daß aus „Versehen“ verhängt wurde, die Fenster auszubessern, kann uns niemand einreden.

0tz. Wieder ein Schiff mit Holzladung eingelaufen. Als wir vor einigen Tagen über den wieder einlaufenden Holzumschlag im Leerer Hafen berichteten, kündigten wir das Einlaufen einiger Motorschiffe mit Holzladungen an. Eines dieser Schiffe hat gestern im Industriefafen festgemacht und lösch dort eine Ladung Holz.

0tz. Gewaltige Strohmengen werden seit einiger Zeit hier am Hafen in der Nähe der Bahnanlagen aufgestapelt. Die hohen Strohballenstapel sehen von weitem aus wie große Häuser. Es ist interessant zu sehen, wie die Stapelarbeit mit Maschinen ausgeführt wird.

HJ.-Parole für den Sommer 1938:

Jeder Hitlerjunge im Bann Leer erwirbt den Reichschwimmschein

0tz. Im Rahmen der vom Führer gestellten Aufgaben der Leibbeserziehung der gesamten deutschen Jugend außerhalb von Schule und Elternhaus ist der Schwimmsport eine der wichtigsten Körper- und Organübungen. — Der Führer will, daß jeder Hitlerjunge und jedes Mädel bis zum Ausschneiden aus der Hitlerjugend schwimmen kann. Zur Förderung der Schwimmausbildung in der gesamten deutschen Jugend hat der Führer daher die Aufgabe eines Reichschwimmmeisters in jedem Ort zu stellen, der jedem Jungen und Mädel nach abgelegter Schwimmprüfung von dem Beauftragten für die Leibbeserziehung der deutschen Jugend, Oberbereichsführer von Reichammer und Dien, erteilt wird.

Für die bestandene Prüfung im 15-Minuten-Dauer schwimmen wird der Reichschwimmchein I, für die gleiche Prüfung im 45-Minuten-Dauer schwimmen wird der Reichschwimmchein II erteilt. Die Prüfung hat in jedem Fall mit einem Startsprung zu beginnen. Bei Schwimmanlagen mit 1-Meter-Sprungbrett ist im Anschluß an die Schwimmprüfung ein Sprung vom 1-Meterbrett auszuführen.

Die Stelle für die Leibbeserziehung des Bannes Leer (381) hat es sich zur Aufgabe gemacht, vorerst allen Hitlerjungen und Pimpfen die Prüfungen für den Reichschwimmchein im Rahmen einer Schwimmwoche abzunehmen. Der vom Reichsjugendführer für den 12. Juni angelegte Reichschwimmtag bildete den Auftakt hierzu. Bereits am Sonntagabend traten 2 Jährlin des Jungpols von Leer zu dieser Prüfung an. 80 Pimpfe erwarben den Reichschwimmchein I, 18 Pimpfe erwarben den Reichschwimmchein II. Am Sonntagmorgen unterzog sich ein Teil der Hitlerjugend des Standortes Leer der Schwimmprüfung. 33 Hitlerjungen erwarben den Schwimmchein I, 19 Hitlerjungen erwarben den Schwimmchein II.

Standortappell der SA in Leer

Brigadeführer Einsmeyer verabschiedet sich am Donnerstag

0tz. Die SA-Formationen des Standortes Leer treten am Donnerstagabend um 20.30 Uhr auf dem Hindenburg-Sportplatz zu einem Standortappell an, in dessen Verlauf sich der scheidende Führer der Brigade 63, Brigadeführer Einsmeyer, der bekanntlich mit der Führung der SA-Gruppe Niedersachsen beauftragt worden ist, von unserer SA verabschiedet wird. Brigadeführer Gellert, der die SA-Brigade 63 übernimmt, wird ebenfalls anwesend sein.

Im Anschluß an den Appell findet ein Marsch durch die Stadt und ein Vorbeimarsch vor den Brigadeführern am alten Kriegerdenkmal statt.

Jens Müller spricht morgen abend in Leer

0tz. In der Mitgliederversammlung der NSDAP, Ortsgruppe Leer, morgen abend im Döbholthaus, wird, wie wir erfahren, der bekannte Kämpfer Jens Müller zu uns sprechen. Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Versammlung pünktlich um 20.30 Uhr beginnt.

0tz. Die Arbeiten an der Eisenbahnbrücke über die Leda, die schon vor einigen Tagen aufgenommen worden sind, werden noch fortgesetzt. Die Arbeiten waren im Interesse der Verkehrsherrheit notwendig geworden.

0tz. Tagung der Handwerkskammer. Am morgigen Mittwoch findet in Leer im „Hans Hindenburg“ eine Tagung der Obermeister der Kreis-Handwerkskammer Leer statt, an der auch die Vertrauensmänner der Innungen teilzunehmen haben. Die reichhaltige Tagesordnung sieht u. a. die Stellung der Vertrauensfrage für den Kreis-Handwerksmeister, den Kassen- und Revisionsbericht, die Jahresrechnung und den Haushaltsplan und verschiedene andere Punkte vor.

Zweite NSV.-Werbeaktion 1938 im Kreis Leer

Wir wollen die NSV.-Mitgliederzahl im Kreis Leer verdoppeln!

0tz. Im Kreishaus zu Leer fand gestern nachmittags eine Besprechung zur Vorbereitung und Einleitung einer Mitglieder-Sonderwerbeaktion für die NSV im Kreis Leer statt, die in der Zeit vom 25. Juni bis zum 7. Juli in allen Orten des Kreises durchgeführt werden wird. Wie erinnerlich, hat eine Mitgliederwerbung für die NSV im Monat März dieses Jahres stattgefunden. Sie war anerkennenswert erfolgreich, doch hat der Kreis Leer sich in der Reihe der Kreise — es gibt im Gau West-Ems 22 Kreise, unter denen der Kreis Leer sage und schreibe an 17. Stelle steht (howeit zurück darf unser Kreis auch als Notstandsgebiet nicht stehen) — noch nicht voranarbeiten können. In der oben angekündigten Werbezeit muß, um wenigstens annähernd den erforderlichen Hunderttag zu erreichen, die Mitgliederzahl auf das Doppelte erhöht werden. Die NSV zählt im Kreis Leer, einschließlich der letzten gewordenen 500 neuen Mitglieder, jetzt rund 10.500 Mitglieder, während nach dem vorgeesehenen Reichshunderttag die Listen etwa 25.000 Namen aufweisen müßten.

Das Ziel, das erreicht werden muß, ist also bekannt und es ist alles daran zu setzen, es nach Möglichkeit auch wirklich zu erreichen.

Es gibt leider in Stadt und Kreis Leer auch noch eine ganze Reihe Volksgenossen, die alle Errungenschaften

0tz. Die Seefahrtschule Leer veranstaltet ab heute für ihre Studierenden eine mehrtägige Gemeinschaftsfahrt, in deren Verlauf u. a. auch der Ausstellungs „Bremen — Schlüssel zur Welt“ ein Besuch abgestattet wird.

0tz. Amdorf. Der Graswuchs an dem neuerrichteten Deich ist stellenweise recht gut, so daß das Gras zum Teil infolge des Regens bereits lagert. Mit dem Mähen des Deiches hat man in den letzten Tagen begonnen. Die Vergebung der Grasnutzung erfolgte an die Liebhaber zu angemessenen Preisen. Die Weiden unterhalb des Deiches nach Nettelburg hinaus haben sich gut erholt und bieten durchweg genügend Futter für das Vieh. Der Ertrag der Weiden dürfte im allgemeinen wohl hinter dem des Vorjahres zurückbleiben.

0tz. Detern. Eine Einundneunzigjährige Am 17. Juni wird die Zweitälteste im alten Amt Stadhausen, Witwe Pleis, 91 Jahre alt. Der Alten werden an ihrem Ehrentag gewiß viele Gedanken.

0tz. Deternerlehe. Rasch tritt der Tod den Menschen an... Der 30 Jahre alte Langebräucher E. Weber von hier, wurde am Sonntag plötzlich von einem Unwohlsein befallen und kurze Zeit darauf war er verschieden. Der so jäh aus dem Leben Abberufene hinterläßt Frau und zwei Kinder.

0tz. Stiehlkammerfahn. Wer stiehlt hier Fahrräder? Am Sonntag wurde hier ein noch fast neues Fahrrad, Marke „Nova“, mit blau-weiß gestreiften Felgen, gestohlen. — Im benachbarten Reesefehn kam auf bisher unauferklärte Art einem Einwohner ein gutes Fahrrad abhandeln und am Sonntag wurde in Warfingsehn ebenfalls ein Fahrrad gestohlen. Drei Fahrraddiebstähle in unserer näheren Umgebung kurz hintereinander lassen die Ansicht zu, daß sich hier ein Fahrraddieb herumtreibt, der nur darauf wartet, daß jemand sein Rad irgendwo für kurze Zeit unbesichtigt stehen läßt. Die Bevölkerung schlägt sich selbst dadurch am besten, daß Räder überall sicher untergestellt bzw. fest angegeschlossen werden und daß man der Gendarmerie bei der Fahndung nach dem Täter, oder nach den Tätern, denn mehrere Diebe können ihr Unwesen ja hier treiben, nach Kräften unterstützt.

unserer Zeit, die Lebenssicherheit, die Arbeit, das feste Einkommen, die gewährleistete Ernährung, die gesicherte Zukunft, als Selbstverständlichkeiten hinzunehmen und nicht als Früchte eines schweren Ringens, bei dem sie ebenso abseits standen, wie sie jetzt beim Ernten der Früchte dabei sein wollen.

Diese Feststellung muß einmal in aller Deutlichkeit getroffen werden. Die ganze Arbeit der NSV beruht — und das ist das Hohe an ihrem Wesen — bekanntlich auf Freiwilligkeit und wenn die reinen Aktrier des Aufbaues nicht zur Mitarbeit, zum Mitopfern ermahnt werden, eindringlich ermahnt werden, dann sind es wieder immer nur die bewährten Einsatzebereiten, die alle Opfer allein zu tragen haben. Sie werden ihre Opfer tragen, aber sie können dafür verlangen, daß auch die anderen endlich einmal aufhören, abseits zu stehen.

Gelagt mag werden, daß jetzt sich vielleicht zum letzten Mal die Gelegenheit bietet, dieser Taggemeinschaft als Mitglied beizutreten und jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau sollten einmal ernstlich darüber nachdenken, ob es nicht eine Ehrenpflicht für sie ist, der NSV anzugehören.

Der deutsche Mensch ist so grundanständig, daß es eigentlich eines dringlichen Appells zur Mitarbeit auch auf dem großen Arbeitsgebiet der NSV nicht bedürfen sollte. Die Arbeit, für die heute kaum Kräfte genug zu ihrer Bewältigung zur Verfügung stehen, mag viele von uns so gefangen halten, daß sie nicht mehr viel Zeit zum Nachdenken über andere Notwendigkeiten haben. Mit der Betreuung der Ostmark sind der NSV jedoch große neue Aufgaben zugewiesen worden, die es einfach erforderlich machen, daß jeder sich jetzt einreißt in die Front der Helfenden.

Wenn also demnächst die Werbung wieder einsetzt, so weiß schon jeder Volksgenosse, weiß schon jede Volksgenossin, was zu tun ist. Die Partei hat alle Gliederungen, die angegeschlossenen Verbände und Organisationen, sowie die Behörden zur Mitarbeit bei dieser Werbung zu einer Arbeitsgemeinschaft mit dem Ziel: „Jeder vierte Volksgenosse in der NSV“, zusammengeschlossen. Niemand wird unbefragt bleiben, der bisher noch nicht eingetreten ist. Diese Mahnung ist vor allem an die jungen Volksgenossen gerichtet, die heute Arbeit und Brot, eine gesicherte Zukunft und ungeachtete Aufstiegsmöglichkeiten haben — sie sollen durch die Tat dem Führer danken.

In den nächsten Tagen findet im weiteren Verlauf der Vorbereitung der NSV-Mitgliederwerbungsaktion auch eine Betriebsführerversammlung statt, in der Kreisamtsleiter Müller die gestern gegebenen Richtlinien noch einmal vortragen wird.

Wer sich Gefolgsmann des Führers nennt, wer behauptet, Nationalsozialist zu sein, kann das am besten beweisen, jetzt, wo es keinen Kampf auf der Straße mehr gibt, der anderweitigen Einsatz erfordert, dadurch, daß er der NSV als Mitglied beitrifft. Die NSV hilft dem ganzen deutschen Volk und wer der NSV hilft, hilft sich selbst und zeigt dem Führer, daß er dankbar sein will. Wir im Kreis Leer haben die besondere Pflicht, unserm Gauleiter zu beweisen, daß es uns ernst ist mit dem Bestreben, in der Reihe der Kreise anzurücken. Der Gauleiter hat die Sache der NSV zu seiner eigenen Angelegenheit gemacht — das sollte uns Ansporn sein.

H.S.

Lichtspiele
Remels

Mittwoch und Donnerstag
abends 8.30 Uhr
Der große Ufa-Film

Urlaub auf Ehrenwort

Großes Beiprogramm / Führerbesuch in Italien

Lichtspiele
Remels

Im freiwilligen Auftrage der Oberledinger Deichacht (ehem. Amt Leer) werde ich
am Donnerstag, dem 16. Juni d. J.
nachm. 3 Uhr, an Ort und Stelle bei Mark beginnend, den
zweimaligen Grasschnitt
von dem neuen Deich bei Mark und dem Vorlande
baselbst parzellenweise, öffentlich meistbietend auf dreimonatige Zahlungsfrist verkaufen. Besichtigung vorher.
Weener. Peter Goeman, Versteigerer.

Zwangsversteigerungen
Zwangsweise versteigere ich am Mittwoch, dem 15. d. Mts., 15 Uhr in Leer
1 Klavier, 1 Vitrine
Verammlung der Käufer Zentrals-Hotel.
Fiohr, Obergerichtsvollzieher in Leer.

Zu verkaufen
Der Landwirt **Foltert Goeman** zu **Sohegast** läßt am
Mittwoch, dem 22. Juni 1938,
nachmittags 4 Uhr,
an Ort und Stelle
den ersten sehr gut gerateten
Grasschnitt
von 4 1/2 ha im Heisfelder Hammrich belegen — pfänderweise —
sodann Herr Landwirt **Gottl. v. Hoorn** zu **Heisfelde**
von pl. ms. 10 Grasfen
baselbst im Hammrich belegen — pfänderweise —
freiwillig öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.
Leer. Bernhd. Buttjer, Preuß. Auktionator.

Kraft Auftrages werde ich am
Donnerstag, 16. Juni 1938,
nachmittags 3 Uhr,
auf dem Lagerplatz am Kupenwarf, hiersebst, die von dem Abbruch des Hauses Adolf-Hitler-Straße Nr. 56 herrührenden
Abbruchmaterialien
als: ein Posten Balken, Ständer, Bretter, Latten, Türen, Fenster, ein gr. Posten Brennholz usw.
ferner: einen sehr gut erhaltenen Stubenofen
freiwillig öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.
Besichtigung vorher gestattet.
Leer. L. Winkelbach, Versteigerer.

Habe laufend
Ferkel abzugeben
Otto Gerdes, Hesel (Kr. Leer)

Gesucht zum sofortigen Antritt oder später eine
jüngere Kontoristin
(auch Anfängerin)
„Nova“, — „Velahg“
Vers. Anstalten a. G. für Handwerk, Handel und Gewerbe, Leer, Adolf-Hitler-Straße 65

Frl. **Wilhelmine Janßen** in **Detern** läßt am
Freitag, dem 17. Juni,
nachmittags 3 Uhr,
im Brückenhause das
das Gras
von 3 Diemat „Biege“ und 2 Diemat „Schnetels“ (2 x Schnitt) und von je 3 Diemat „Hullen“ und „Bargstück“ (1 x Schnitt und Nachw.)
auf Zahlungsfrist freiwillig öffentlich verkaufen.
Stichhausen. B. Grünfeld
Preuß. Auktionator.

Schiffskapitän **Hero Nannen** aus **Wefermünde** läßt das
Gras
von 2 Diemat „Grotjannenstück“ bei **Brückensehn** am
Freitag, dem 17. Juni,
nachmittags 5 Uhr,
an Ort und Stelle freiwillig öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
Stichhausen. B. Grünfeld,
Preuß. Auktionator.

Behrer Uphoff in **Nordgeorgsfehn** läßt am
Freitag, dem 17. Juni,
nachmittags 5 1/2 Uhr,
das Gras
von 3 Diemat „Herrenmeede“ bei **Brückensehn** und sodann um 6 Uhr von den Flächen bei der Schule
auf Zahlungsfrist freiwillig öffentlich verkaufen.
Stichhausen. B. Grünfeld
Preuß. Auktionator.

Gut erhaltener
Kindertwagen
zu verkaufen.
Leer, Norderstraße 17.

Verkaufe
1 Pony (stotter Gänger),
1 Kutschwagen (vis a vis),
1 Rollwagen,
2 Bierdegeschirre
billigt.
A. Diekmann,
Westerstede i. O. Fernruf 223.

Die viel nachgefragten **Angelsport-Geräte** sind in allen Ausführungen eingetroffen!
SOBING / Eisenwaren
Leer, Brunnenstraße 26

Empfehle nur morgen, Mittwoch, den 15. Juni einen Posten rohen
Rindernierentalg pr. 1/2 kg **55 Pfg.**
Hermann Köller, Leer Wörde 26 Fernruf 25 63

Wilhelm Lust, Loga Inh. Otto Jöckel
morgen, Mittwoch:
Konzert mit Tanzeinlagen

Eine vierjährige, belegte
Sternstute 2-3-Zimmer-Wohnung
zu verkaufen.
de **Freese, Weenermoor.**

Fünf Wochen alte
Ferkel hat zu verkaufen
Evert v. Rahden,
Logabirumerfeld.

Eine Mitte Juli kalbende
Kub zu verkaufen.
Hinrich Jelten, Rorichmoor
Post Warsingsfehn.

Stellen-Angebote
Stellungsuchende!
Bei Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen empfehlen wir, keine Original-Zeugnisse beizufügen. Es ist ferner zweckmäßig, auf der Rückseite von Zeugnisabschriften, Lichtbildern usw. Name und Anschrift der Bewerber anzugeben.
„OTZ.“

Zum 1. Juli eine
tüchtige Hausgehilfin
gesucht.
F. Reepmeyer, Flachsmeer.

Suche auf sofort einen
zuverlässigen Bierfahrer.
H. Duin, Biergroßhandlung,
Leer, Bremerstraße 8
Fernruf 2313.

Pachtungen
Im Auftrage habe ich noch
einige Rinder- od. Bierdeweiden
unter der Hand zu verpachten.
Jemgum. H. Meyer,
Preuß. Auktionator.

Eine kleine Anzeige
in der OTZ hat stets großen Erfolg.

Zu mieten gesucht
Jg. Ehepaar (Beamter) sucht zum 1. Juli
3-4-Zimmer-Wohnung
Angebote unter L 522 an die OTZ, Leer.

Empf. prima lebendfr. Kochschellfische, 1/2 kg 30 Pfg., feinstes Goldbarschfilet, 1/2 kg kopflofen Seelachs und Kablian, 1/2 kg 20 Pfg., lebendfr. Brautschollen, 1/2 kg 25 Pfg., frisch aus dem Rauch prima fetten Aal, Goldbarsch, Seelachs.
W. Stumpf, Wörde. Tel. 2316.

Voigts Gaststätten
gegenüber dem Amtsgericht
Mittwoch Tanz
Erstklassige Stimmungskapelle. Anfang 18 Uhr.

Zum Fischtag empf. i. nur blaufe.
Ware 1-2 kg Schw. Kochschellfische 1/2 kg 35 Pfg., Kablian o. A. 25 Pfg., Fischfilet 30 Pfg., Goldbarschfilet, jr. ger. ff. Fettbückinge, Schellf., Makrel., Goldbarsch, Marinaden, ägl. Granat, la gr., fette, engl. Matjes-Heringe, Stck. 13 Pfg.
Fr. Grate, Rathausstr. 2334

Täglich frisch:
Kopfsalat, St. 5 Pfg., Rhabarber, 1/2 kg 10 Pfg., Blumenkohl, Stück von 20 Pfg. an, Gurken, Tomaten, Kürbchen, usw.
Loers-Filiale, Leer, Wd.-Hitlerstr. 13

Heute und morgen la Fischfilet, 1/2 kg nur 30 Pfg., feinstes Goldbarschfilet 40 Pfg., sowie Kochschellfische, Kablian, Seelachs usw. Ab 3 Uhr frische Räucherwaren, frischer, großer Granat.
Fisch-Klod, Leer am Bahnhof
Telef. 2418

Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer goldenen Hochzeit sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere der Schule West-Warsingsfehn, nebst Gemeinde, sowie Herrn Pastor Köppen unsern
wärmsten Dank
Johann Nordbrock und Frau
Warsingsfehn, den 13. Juni 1938.

Die Verlobung unserer Tochter **Johanne** mit dem Landwirt Herrn **Elso Meinders, Steenfelde**, geben wir hiermit bekannt
F. Lünemann und Frau
geb. Dänekas
Schattenburg, Juni 1938

Am 12. Juni 1938 verschied nach langer Krankheit unsere liebe Kameradin
Frau Friederike Meyer
Wir werden ihrer stets gedenken.
NS-Frauenschaft — Deutsches Frauenwerk
Ortsgruppe Leer.

Detern, den 13. Juni 1938.
Ganz plötzlich schied unser lieber Arbeitskamerad,
der Straßenbauarbeiter
Eilt Weber
Deternerlehe
erst 37 Jahre alt, von uns. Er war uns als Mensch und Arbeitskamerad gleich wertvoll, wir werden ihn nicht vergessen.
Betriebsführer und Gelagschaftsmitglieder des Straßenbaubetriebes **D. Niemann, Detern**

Auf zum 387. Uplengener Schützenfest in Remels
am Sonntag, dem 19. und Montag, dem 20. Juni 1938. — Die Musik stellt das Musikkorps der Fliegerhorstkommandantur Leer